

Artikel auf sueddeutsche.de vom 19.03.2011

Glücklicher Kauf

19.03.2011 05:20

Fontane-Archiv ersteigerte Briefe

Ende des vergangenen Jahres konnte das Potsdamer Theodor-Fontane-Archiv auf einer Hamburger Auktion zwei umfangreiche Briefkonvolute ersteigern (SZ vom 27.11.2010). Es handelt sich um Briefe Fontanes an Georg Friedländer und an Fritz Mauthner. Beide Briefpartner stammten aus angesehenen Familien des jüdischen Bürgertums. In der kommenden Woche werden die Briefe erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

Fontane hatte den Schmiedeberger Amtsrichter Georg Friedländer (1843 - 1914) in der Sommerfrische im Jahr 1884 kennengelernt. Die beiden wurden Freunde und blieben es. Davon zeugen die 276 Briefe und Postkarten Fontanes, die nun dauerhaft für das Potsdamer Archiv gesichert werden konnten. Die Briefe an Friedländer sind seit der Erstveröffentlichung im Jahr 1954 berühmt für die kritischen Äußerungen. So heißt es etwa am 17. Juni 1887: 'Alle reformatorische Macht ruht heutzutage beim Geldbeutel, Ideen gelten wenig, Recht gilt gar nicht:' Die 59 Briefe und Postkarten an den Kritiker und Sprachphilosophen Fritz Mauthner gewähren Einblick in das kulturelle Leben Berlins. Mauthner, der dank seiner Theaterkritiken in den 1870er Jahren zu einer literarischen Instanz aufgestiegen war, hatte 1887 Theodor Fontanes Roman 'Irrungen, Wirrungen' überaus positiv rezensiert. Das Fontane-Archiv bewahrt derzeit etwa 20000 Blatt Originalhandschriften Fontanes und seines Umkreises. Der neue Ankauf wurde ermöglicht unter anderem durch Unterstützung der Kulturstiftung der Länder. SZ